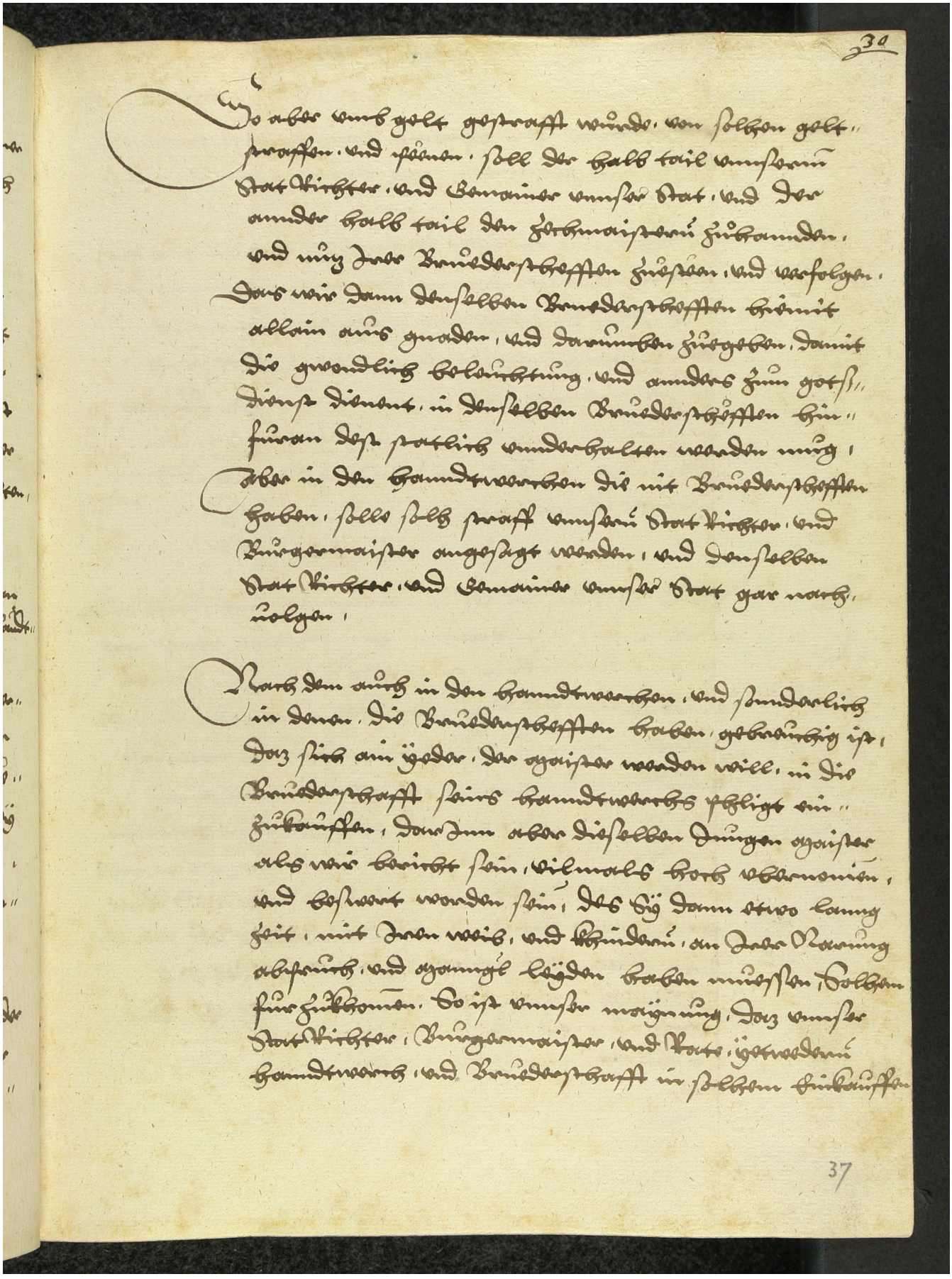
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Wo aber umb gelt gestrafft wurde, von solchen gelt-
straffen, und peenen, soll der halb tail unserm
Stat Richter, und Gemainer unser Stat, und der
ander halb tail den Zechmaistern zuhanden,
und nutz Irer Bruederschefften zuesteen, und verfolgen.
Das wir dann denselben Bruederschefften hiemit
allain aus gnaden, und darumben zuegeben, damit
die gwondlich beleuchtung, und anders zum gotsdienst
dienent, in denselben Bruederschefften hin-
furan dest statlich underhalten werden mug,
Aber in den Handtwerchen die nit Bruederschefften
haben, solle solch straff unsern Stat Richter, und
Burgermaister angesagt werden, und denselben
Stat Richter, und Gemainer unser Stat gar nach-
volgen,

Nach dem auch in den Handtwerchen, und sonderlich
in denen, die Bruederschefften haben, gebreuchig ist,
daz sich ain yeder, der Maister werden will, in die
Bruederschafft seins Handtwerchs schligt ein-
zukauffen, dar Inn aber dieselben Jungen Maister
als wir bericht sein, vilmals hoch ubernomen,
und beswert worden sein, des sy dann etwo lang
zeit, mit Iren weib, und khindern, an Irer Narung
abfruch, und manngl leyden haben muessen, solchem
fur zukhomen, So ist unser maynung, daz unser
Stat Richter, Burgermaister, und Rate, yetwedern
Handtwerch, und Bruederschafft in solchem Einkauffen